

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern**

**Le Grand Conseil
du canton de Berne**

Montag (Nachmittag), 30. November 2020 / Lundi après-midi, 30 novembre 2020

Bau- und Verkehrsdirektion / Direction des travaux publics et des transports

59 2020.RRGR.224 Motion 170-2020 Grüne (Kohler, Meiringen)
Solaroffensive: Kanton muss jetzt handeln
Richtlinienmotion

59 2020.RRGR.224 Motion 170-2020 Grüne (Kohler, Meiringen)
Offensive pour l'énergie solaire : il est temps pour le canton d'agir
Motion ayant valeur de directive

Präsident. Wir kommen zum nächsten Traktandum mit der Nummer 59. Es ist eine Motion der grünen Fraktion: «Solaroffensive: Kanton muss jetzt handeln». Es ist eine Richtlinienmotion. Die Regierung ist bereit, sie entgegenzunehmen. Ist sie im Rat bestritten? – Ich habe «Ja» gehört. Dann bitte ich darum, die Motion zu begründen. Grossrat Beat Kohler kommt zu einem unerwarteten Einsatz. Er hat das Wort.

Beat Kohler, Meiringen (Grüne). Es ist tatsächlich etwas unerwartet, aber es freut mich natürlich, dass ich etwas zu meiner Motion sagen darf. Ich möchte vorneweg der Regierung dafür danken, dass sie bereit ist, diese Forderung anzunehmen. Auch Sie haben dem Grundsatz, dass der Kanton Bern seine Dach- und Infrastrukturflächen für Fotovoltaikanlagen zur Verfügung zu stellen, schon zugestimmt, nämlich während der Sommersession. Damals erfolgte dies ohne Diskussion, bei nur einer Gegenstimme. Mit diesem Fraktionsvorstoss geht es lediglich darum, dem Ganzen einen Zeitrahmen zu geben. Das Ganze soll nämlich bis 2035 geschehen. Aber offensichtlich geht ein solcher Ausbau der Solarenergie Einzelnen schon zu weit. Wenn es einen verbindlichen Zeitrahmen hat, wird es erst tatsächlich zu einer Verpflichtung. Ich hätte den Zeitrahmen natürlich auch schon im ursprünglichen Vorstoss fordern können oder sollen. Ich habe es damals vielleicht aus Übereifer als neues Ratsmitglied ausser Acht gelassen. Aber es braucht eine solche Zeitachse. So liegt der Kanton Bern nicht nur weit zurück, wenn es um die Steuern geht, sondern auch, wenn es schweizweit um den Aufbau der Solarenergie geht. Er liegt auf den hintersten Plätzen. Dies zeigt zum Beispiel eine aktuelle Studie des WWF. Aus dieser geht folgendes hervor: Wenn der Fotovoltaikausbau im Kanton Bern im heutigen Tempo weiterginge, würde es sage und schreibe noch 315 Jahre dauern, bis alle gut nutzbaren Flächen – nicht alle Flächen – im Kanton Bern tatsächlich genutzt würden. Hier muss der Kanton zumindest bei seinen eigenen Flächen, auf die er direkten Einfluss hat, rasch handeln und vorausgehen.

Dass wir eine höhere erneuerbare Stromproduktion brauchen, ist in diesem Saal hoffentlich nicht bestritten. Im Kanton wird zwar viel Wasserkraft erzeugt, aber dies reicht nicht und wird in Zukunft noch viel weniger reichen als heute. Wir haben heute gehört, dass das Trift-Projekt wahrscheinlich für lange Zeit auf Eis liegen wird. Deshalb dürfte die Solarenergie beim Ausbau der erneuerbaren Energien in Zukunft umso mehr im Zentrum stehen. *(Der Präsident bittet den Redner zum Schluss zu kommen. / Le président demande à l'orateur de conclure.)* Solarkraftwerke können innert kurzer Zeit umgesetzt werden. Wir brauchen eine solare Anbauschlacht und müssen jetzt vorausgehen. Wir brauchen mehr Tempo. *(Der Präsident bittet den Redner erneut, zum Schluss zu kommen. / Le président demande encore une fois à l'orateur de conclure.)* Gut, ich klemme ab. *(Der Redner spricht sehr schnell. / L'orateur parle très vite.)* Wir brauchen mehr Tempo. Ich bitte Sie, diesen Vorstoss anzunehmen. *(Heiterkeit / Hilarité)*

Präsident. Geht doch! Grossrätin Barbara Josi hat das Wort.

Barbara Josi, Wimmis (SVP). Die SVP-Fraktion ist grossmehrheitlich nicht dafür, diese Motion zu überweisen. Es geht auch ein wenig um Folgendes: Im Sommer hat man eine Motion mit 137 zu 1 überwiesen, die genau dies will. Einen Tag später liegt eine neue, fast gleiche Motion vor. Wir

fanden, dass man diese aus Gründen der Effizienzsteigerung ablehnen sollte. Dies ist meine Erklärung. Es gab ein paar Enthaltungen und ein paar Ja-Stimmen, aber grossmehrheitlich lehnen wir diese Motion ab.

Präsident. Es hat sich niemand mehr in die Liste der Sprechenden eingetragen. Der Regierungsrat verzichtet. Damit kommen wir zur Beschlussfassung zu Traktandum 59, einer Motion der grünen Fraktion, «Solaroffensive: Kanton muss jetzt handeln». Wer diese Richtlinienmotion annehmen will, stimmt Ja, wer sie ablehnt, stimmt Nein.

Abstimmung (2020.RRGR.224)

Vote (2020.RRGR.224)

Der Grosse Rat beschliesst: / Décision du Grand Conseil :

Annahme / Adoption

Ja / Oui 103

Nein / Non 32

Enthalten / Abstentions 4

Präsident. Sie haben diese Motion angenommen, mit 103 Ja- gegen 32 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen.

Damit unterbreche ich unsere Beratungen. Wir beginnen morgen früh mit den Geschäften 31 und 33 betreffend Blausee. Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend, eine gute Heimkehr und dann eine gute Nacht.

Hier werden die Beratungen unterbrochen. / Les délibérations sont interrompues à ce stade.

Schluss der Sitzung um 16.30 Uhr. / Fin de la séance à 16 heures 30.

Die Redaktorinnen / Les rédactrices

Sara Ferraro (d)

Ursula Ruch (f)